

Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt

Praxisbeispiele



Impressum

Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt
Juli 2016

Bundesagentur für Arbeit Stab BCA
Kompetenzzentrum Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg
E-Mail: Zentrale.BCA@arbeitsagentur.de

Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt



Inhaltsverzeichnis

Erhöhung der Anzahl qualifizierter Fachkräfte innerhalb Deutschlands	5
MINT-Messe	6
Girls´Day	6
Boys´Day	7
Berufsrückkehr	8
Ländlicher Raum	8
Arbeitsplatz Produzierendes Gewerbe	8
Qualifizierte Teilzeitarbeit	9
Umschulung in Teilzeit	10
Ausbildung in Teilzeit	10
Stille Reserve Bustour zur Akquise	12
Stille Reserve Wiedereinstiegsberatung	12
Jobs für Eltern	13
Langzeitarbeitslosigkeit	14
FamilienCoach	14
Langzeitarbeitslosigkeit	15
Arbeitgeber und Verbände	16
Engagement für weibliche Flüchtlinge und Frauen mit Migrationshintergrund	19
Flüchtlinge	19
Migrantinnen und Migranten „Perspektiven finden und Chancen nutzen“	19
Migrantinnen und Migranten Weiterbildung und Integration	20
Weitere Aktivitäten	22
Netzwerkarbeit BCA	22
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Umwandlung von Minijobs	23

Vorwort

Die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt konnte im Berichtszeitraum 2015/2016 weiter vorangetrieben werden. Dies zeigen die vielfältigen Aktivitäten in den Regionen, die in dieser Broschüre exemplarisch dargestellt werden. Aus jeder Regionaldirektion wurde mindestens eine Veranstaltung bzw. ein Projekt ausgewählt.

Grundlage der Auswahl an Beispielen ist die Ende jeden Jahres in den Regionaldirektionen durchgeführte Erhebung zur Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte der Stäbe BCA. Sie dient dazu, Best-Practice-Beispiele intern und für die Selbstverwaltung bekannt zu machen. Darüber hinaus haben die BCA jederzeit die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen über aktuelle Projekte und Maßnahmen im Intranet zu informieren.

Erhöhung der Anzahl qualifizierter Fachkräfte innerhalb Deutschlands

MINT-Messe

„Ideenexpo“

Seit 2007 findet in Hannover alle zwei Jahre die Ideenexpo statt. Die Ideenexpo ist eine innovative und interaktive MINT-Messe für Jugendliche, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer.

Sie erhebt den Anspruch Deutschlands größtes Jugend-Event zur Berufsorientierung im Bereich Naturwissenschaft und Technik zu sein.

Die Messe wird von Schulklassen, aber auch von Familien besucht. Neben einem großen Ausstellungsbereich, wo Experimente etc. durchgeführt werden können, gibt es Vorträge, Workshops und ein Bühnenprogramm (u.a. Konzerte). BCA waren als Vortragsreferentinnen, Workshop-Moderatorinnen und Standbesetzungen beteiligt.

Zielgruppe/n

Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse sowie ihre Eltern und Lehrer. Kernzielgruppe sind Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13. Besondere Aufmerksamkeit gilt jungen Menschen, die kurz vor der Berufsentscheidung stehen.

Die Messe steht für eine gelungene Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bundesagentur für Arbeit zur Förderung des Fachkräftenachwuchses.

Angebot

Die Ideenexpo bietet eine Möglichkeit, mit den unterschiedlichsten Berufsperspektiven und den teilnehmenden Ausstellern in Kontakt zu kommen.

Durch Exponate, Bühnenshows, Workshops, Gespräche mit Ausstellern und einem unterhaltsamen Live-Programm können besonders junge Besucher spannende Entdeckungen bezüglich Naturwissenschaften und Technik machen.

Alle Kontakt- und Termini- und Terminaten sowie weitere Informationen zu Ausstellern und Programm finden sich unter www.ideenexpo.de.

Kontakt

Regionaldirektion Niedersachsen
Bremen
Stab Chancengleichheit
am Arbeitsmarkt

Girls´Day

„Unterwegs mit der Chefin“

Berufsorientierung im Rahmen des Girls´Day. Die Aktion wurde in diesem Jahr erstmalig durchgeführt.

Zielgruppe/n

Schülerinnen der Klassenstufen 5 -10

Angebot

Der Girls´Day gibt Schülerinnen die exklusive Möglichkeit, Führungsfrauen bekannter Unternehmen und Institutionen in Leipzig einen Tag lang zu begleiten und dabei...

...zu erfahren, was im Laufe eines Tages bei der "Chefin" alles passiert,

...zu erleben, mit wem sie spricht und welche Fragen sie beantworten muss,

...Einblick in die „Führung der Geschäfte“ einer großen Institution zu bekommen,

...herauszufinden, was eine Führungsfrau braucht und auszeichnet und

...welche Berufswege in so eine Spitzenposition führen.

Besonderheit

Öffentlichkeitswirksames Signal für Frauen in Führungspositionen durch parallele Angebote vieler Leipziger Führungsfrauen am Girls´Day.

Fazit

Die Veranstaltung war sehr erfolgreich. Die Plätze für die Teilnahme waren schnell ausgebucht und die teilnehmenden Mädchen zeigten sich sehr interessiert und stellten viele Fragen.

Kontakt

Regionaldirektion Sachsen
Agentur für Arbeit Leipzig

Boys´Day

Ausstellung „BOYS‘ WANTED“
und Spiele-Set

Im Zuge des Boys´Day wurden im Jobcenter Heidelberg eine

Wanderausstellung und ein Spiele-Set

ins Leben gerufen, die der Sensibilisierung und Unterstützung in Fragen der Berufsinformation für eher untypische Berufe und Lebensverlaufsplanung dienen sollen.

Zielgruppe/n

Junge Männer unter 25 Jahren

Angebot

Die Wanderausstellung bietet einen niederschweligen Einstieg in Fragen der Berufsinformation über atypische Berufe für Jungs. Auf insgesamt zwölf Bannern erwartete den männlichen Kunden eine spannende Mischung aus sachlichen Berufsinformationen und persönlichen Eindrücken junger berufstätiger Männer. Die hier vorgestellten Männer arbeiten in Berufen, in denen bisher nur wenige Männer zu finden sind.

Inhalte der Ausstellung waren:

- Berufe in Gesundheit und Pflege:
Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger oder Heilerziehungspfleger.
- Berufe in Erziehung und Bildung:
Erzieher, Grundschullehrer oder Kindheitspädagoge.
- Berufe im erweiterten Dienstleistungssektor:
Florist, Bekleidungsstechnischer Assistent oder Kaufmann der Bürokommunikation.

Fazit

Insbesondere das Spiele-Set „Alles in Balance – Beruf & Le-

ben“ hat die Besucher der Wanderausstellung fasziniert und zu einer regen Nutzung animiert. Hierbei konnten gute Grundsteine für weiterführende Beratungsgespräche gelegt werden.

Kontakt

Regionaldirektion
Baden-Württemberg
Jobcenter Heidelberg

Berufsrückkehr

Ländlicher Raum

Beratungsangebot für berufliche Wiedereinsteiger/innen.

Zielgruppe/n

Stille Reserve (z. B. Alleinerziehende, Nichtleistungsempfänger/innen).

Angebot

Im Haus der Generationen in Mallersdorf-Pfaffenberg werden auf Anregung des örtlichen Bürgermeisters Sprechstage zum Wiedereinstieg angeboten.

Bei dem Beratungsangebot wird in einem persönlichen Gespräch der individuelle Wiedereinstieg nach Kindererziehung, Pflege Angehöriger oder Hausfrauentätigkeit mit oder ohne Minijob geplant.

Vorteil ist die Beratung vor Ort, da die nächste Dienststelle der Arbeitsagentur in Straubing mehr als 30 km entfernt ist und auch Interessentinnen aus den angrenzenden Agenturbezirken Landshut und Regensburg (Nähe zu Mallersdorf nur wenige Kilometer) dieses Angebot in Anspruch nehmen können. Im Haus

der Generationen sind die Bücherei des Marktes sowie drei Mutter/Kind-Gruppen untergebracht. Außerdem befinden sich vor Ort Kindergarten, Schulen und viele „Frauenarbeitsplätze“ in Altenheimen, im Krankenhaus und Produktionsbetrieben.

Vier Sprechstage wurden bereits durchgeführt. Weitere werden folgen.

Kontakt

Regionaldirektion Bayern
Agentur für Arbeit Deggendorf

Arbeitsplatz Produzierendes Gewerbe

Frauen-Zukunftstag bei Michelin

Das Michelin Reifenwerk Bad Kreuznach, der ProServ Produktionsservice & Personaldienste und die Agentur für Arbeit Bad Kreuznach haben gemeinsam den Frauen-Zukunftstag bei Michelin ins Leben gerufen. 2014 konnten zehn Frauen eingestellt werden, von denen noch sieben beschäftigt sind. 2015 erhielt Michelin 17 Bewerbungen.

Zielgruppe/n

Interessierte Frauen aus der Region (Arbeitslose, Alleinerziehende, Stille Reserve...), die sich im Reifenwerk Michelin ein Bild über die Perspektiven einer beruflichen Laufbahn in der Produktion machen möchten.

Angebot

Die Firma Michelin Reifenwerk strebt eine Erhöhung der Zahl erwerbstätiger Frauen im gewerblichen Bereich an. Der Informationstag diente dazu, Vorurteile abzubauen.

Das Angebot umfasste

- das Kennenlernen von Arbeitsplätzen in der Produktion, die von Frauen besetzt werden können und an denen bereits Frauen arbeiten
- Informationen zu den Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen
- den Austausch mit der Geschäftsleitung, Teamleiter/innen und Mitarbeiter/innen vor Ort.

Fazit

Nach der Auftaktveranstaltung am 16.10.2014 war das Interesse so groß, dass weitere drei Informationstage folgten (04.12.2014/30.09.2015 und 25.11.2015). Insgesamt konnten 160 Besucherinnen für die Veranstaltung gewonnen werden. Die Veranstaltung fand auch in der Presse (Rhein-Zeitung) positive Resonanz.

Kontakt

Regionaldirektion
Rheinland-Pfalz-Saarland
Agentur für Arbeit Bad Kreuznach

Qualifizierte Teilzeitarbeit

Halbe Zeit – volle Kraft: Im Duo zur Vollzeit

Im Rhein-Main-Gebiet gibt es überdurchschnittlich viele gut ausgebildete Frauen, die über langjährige berufliche Erfahrung verfügen, aber in Teilzeit keine adäquate Stelle finden. Qualifizierte Teilzeitstellen sind rar und die Bedürfnisse des regionalen Arbeitsmarktes orientieren sich häufig an einer Vollzeitbeschäfti-

gung. Ziel ist es, Arbeitsstellen in Vollzeit vorzustellen, die jeweils durch zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit besetzt werden können.

Zielgruppe/n

Frauen, die auf der Suche nach einer Teilzeitstelle sind. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass mindestens an zwei Tagen pro Woche nachmittags oder in Vollzeit gearbeitet werden kann und der Arbeitszeitrahmen zwischen 15 und 30 Stunden pro Woche liegt.

Arbeitgeber, die Fachkräfte zur Besetzung von Vollzeitstellen suchen.

Angebot

Das Vernetzungstreffen für Akademikerinnen und Fachfrauen bot den Teilnehmerinnen ein gegenseitiges Kennenlernen sowie den Austausch von Informationen und Erfahrungen im Zusammenhang mit Arbeitssuche. Ziel war, sich untereinander kennenzulernen, um eventuell später im Duo zusammen eine Stelle zu besetzen.

Auch für Arbeitgeber bieten sich zahlreiche Vorteile:

- Es kann aus einer Vielzahl von sehr gut ausgebildeten Bewerberinnen ausgewählt werden.
- Stehen keine Bewerberinnen in Vollzeit zur Verfügung, kann der Bedarf trotzdem gedeckt werden.
- Zwei effizient arbeitende Mitarbeiterinnen teilen sich die Wochenstunden und leisten mindestens dasselbe wie eine Mitarbeiterin in Vollzeit.

- Die Urlaubsvertretung ist gesichert.
- Im Krankheitsfall kann ohne Wissensverlust der Arbeitsplatz fortgeführt werden.
- Verlässt eine Mitarbeiterin das Unternehmen, bleibt das fachspezifische Wissen im Unternehmen erhalten.

Kontakt

Regionaldirektion Hessen
Agentur für Arbeit Bad Homburg

Umschulung in Teilzeit

Industrieelektrikerin – Betriebs-
technik

In der Agentur für Arbeit Weiden wurde ein Leuchtturmprojekt entwickelt, das der Förderung des Wiedereinstiegs ins Berufsleben, dem Erlangen einer Berufsausbildung und der Verbesserung der Fachkräftesituation dient.

Zielgruppe/n

Alle, die sich beruflich neu im Bereich der Elektrotechnik orientieren wollen und einen Berufsabschluss erzielen möchten. Die Teilzeit-Umschulung ermöglicht insbesondere Frauen mit Kindern eine Qualifizierung.

Angebot

Die Auszubildenden haben die Chance, einen Berufsabschluss als „Industrieelektronikerin“ durch eine Umschulung in Teilzeit zu erlangen. Die zweijährige Qualifizierungsmaßnahme findet über den Bildungsträger „Überbetriebliches Bildungszentrum in Ostbayern GmbH“ Weiherhammer sowie in Kooperation mit der

Agentur und dem Jobcenter Weiden, der IHK Regensburg, der Europa-Berufsschule Weiden sowie regionalen Unternehmen statt. Qualifizierungsmodule sind hierbei Theorie, Fachpraxis und Betriebspraktika. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet eine nahezu hundertprozentige Eingliederungschance.

Bei der Zusammensetzung der Teilnehmenden wird auf eine Durchmischung in Bezug auf die Faktoren Alter, Bildungshintergrund, Migrationshintergrund und alleinerziehend Wert gelegt.

Teilnahmevoraussetzungen sind ein Hauptschul- oder vergleichbarer Abschluss, gesundheitliche Eignung sowie ausreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Die Kosten der überbetrieblichen Ausbildung betragen rd. 11.000 €. Diese können bei Erfüllen bestimmter Voraussetzungen von der Bundesagentur für Arbeit übernommen werden.

Fazit

Dank des bisherigen Projekterfolges läuft bereits die dritte Umschulungsmaßnahme in Teilzeit.

Kontakt

Regionaldirektion Bayern
Agentur für Arbeit Weiden

Ausbildung in Teilzeit

Alleinerziehende

Die START Zeitarbeit NRW GmbH bietet zusammen mit anderen Ausbildungsbetrieben eine Teilzeitausbildung für alleinerziehende Kundinnen/Kunden der Jobcenter an.

Die erste Kooperation mit START Zeitarbeit entstand 2014 in Duisburg. Im Dezember 2015 sind über die partnerschaftliche Ausbildung sieben Teilzeitausbildungsstellen erfolgreich unterstützt worden, davon drei in Duisburg.

Zielgruppe/n

Alleinerziehende Mütter und Väter mit/ohne Hauptschulabschluss oder mit mittlerem Abschluss, die die Schule bereits mindestens im Vorjahr verlassen und bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Im Gegensatz zu dem Projekt der partnerschaftlichen Ausbildung in Vollzeit gibt es hier keine Altersgrenze.

Angebot

Bei diesen Teilzeitausbildungsverhältnissen entsteht ein „Dreiecksvertragsverhältnis“ zwischen Ausbildungsbetrieb, Ausbildungssuchenden und START.

Das Jobcenter stellt den Kontakt zu START Zeitarbeit NRW und der Industrie- und Handelskammer her. Der Personaldienstleister übernimmt die administrativen Aufgaben, z. B. die Koordination mit der zuständigen Kammer, die Abstimmung mit der Berufsschule und schließt den Ausbildungsvertrag mit der/dem Auszubildenden. Das klein- bzw. mittelständische Unternehmen vermittelt die geforderten Praxisanteile im Rahmen des Ausbildungsberufes.

Die Kosten der Ausbildung teilen sich beide Vertragspartner zu gleichen Teilen. Nach erfolgreichem Abschluss der Teilzeitberufsausbildung wird den Absolventinnen ein Anschlussarbeitsvertrag von mindestens sechs

Monaten angeboten, sofern die Übernahme bei dem Ausbildungsbetrieb nicht gegeben ist.

Fazit

Da der Personaldienstleister in Nordrhein-Westfalen (NRW) mit 26 Niederlassungen vertreten ist, soll das Projekt für alleinerziehende Mütter und Väter in 2016 flächendeckend in NRW ausgeweitet werden.

Kontakt

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen
Jobcenter Duisburg
Stab Chancengleichheit
am Arbeitsmarkt

Stille Reserve

Bustour zur Akquise der Stillen Reserve

Die Wiedereinstiegsberaterin und die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der AA Mettmann haben einen neuen Weg gesucht, niedrighschwellig Personen aus der „Stillen Reserve“ zu akquirieren und zu aktivieren. Hierzu fuhren sie mit einem Beratungsbuss Ende August bis Anfang September 2015 zentrale Standorte (wie Wochenmarkt, Rathausplatz, Fußgängerzone) im Kreis Mettmann an.

Durch dieses niedrighschwellige Angebot sollten Berührungspunkte gegenüber der Agentur für Arbeit abgebaut werden.

Zielgruppe/n

Männer und Frauen der Stillen Reserve, die durch niedrighschwellige Ansprache von der Agentur für Arbeit erreicht werden.

Angebot

Der eingesetzte Bus ermöglichte bereits vor Ort individuelle Beratungsgespräche und machte den Besuch in der Agentur für Arbeit damit nicht zwingend notwendig.

Das Fazit nach zwei Wochen fällt sehr positiv aus: Während der Aktionszeit nahmen 50 Frauen und Männer aus der Gruppe der Stillen Reserve das Angebot einer Erstberatung wahr.

Ergänzt wurde diese durch rund 150 Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, die die Gelegenheit zum Austausch mit den Vertreterinnen der Arbeitsagentur nutzten.

Fazit

Aufgrund der guten Resonanz planen die BCA und die Wiedereinstiegsberaterin der AA Mettmann im Jahr 2016 eine Wiederholung der Aktion.

Kontakt

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen
Agentur für Arbeit Mettmann

Stille Reserve

Wiedereinstiegsberatung

Mit der Wiedereinstiegsberatung (WEB) wurden vor allem Ratsuchende, die im Rahmen der Familienphase schon viele Jahre aus dem Erwerbsleben ausgeschieden waren, erreicht. Aus der langen Erwerbsunterbrechung resultiert ein hoher Beratungs- und Unterstützungsaufwand. Neben der Beratung durch die BCA wird häufig die Perspek-

tive Wiedereinstieg (PWE) genutzt.

Zielgruppe/n

Frauen in der Stillen Reserve

Angebot

Die Agentur für Arbeit (AA) Heilbronn bietet die WEB mit verschiedenen Aktionen (Postkartenaktionen, Amtsblätter, Zeitungsmeldungen) in den Gemeinden des Agenturbezirks dezentral an. Dabei nutzt die AA auch die Unterstützung lokaler Akteure. Nur so können die Frauen erreicht und für die Angebote der AA interessiert werden.

Fazit

Zahlreiche Kundinnen konnten über verschiedene Werbemaßnahmen und durch das Maßnahmeprodukt „Perspektive Wiedereinstieg“ (PWE) direkt aus der Stillen Reserve gewonnen und integriert werden. 10 Kundinnen wollen eine Teilzeitausbildung beginnen. Davon hat eine Bewerberin ab 01. September einen Ausbildungsplatz sicher, drei weitere Bewerberinnen haben zum Zeitpunkt der Auswertung einen Ausbildungsplatz in Aussicht.

Vor Ort ist eine Fortführung der Arbeit der WEB ausgesprochen sinnvoll, da Frauen in der Stillen Reserve mit den Standardangeboten der AA nur schwer erreicht werden können.

Kontakt

Regionaldirektion
Baden-Württemberg
Agentur für Arbeit Heilbronn

Jobs für Eltern

„Einstellungssache!“

Nach den Sommerferien haben viele Kinder in Friedrichshain-Kreuzberg, deren Eltern Alg I oder Alg II erhalten, mit der Schule begonnen. Diesen Startschuss haben die BCA genutzt, um mit den Eltern gemeinsam die berufliche Zukunft zu gestalten. Kinder sollen sehen, dass es der Normalfall ist, dass das Familieneinkommen über Arbeit erzielt wird.

Zielgruppe/n

Eltern und Alleinerziehende im Arbeitslosengeld I und II-Bezug

Angebot

Während des Aktionstages im BiZ gab es Informationen und Beratungen zu Themen wie:

- konkrete Stellenangebote
- Kinderbetreuung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Nachholen eines Schulabschlusses
- Bewerbungsunterlagencheck
- kostenlose Stil- und Outfitberatung
- kostenlose professionelle Bewerbungsfotos
- Gesundheitsprävention für die Familie

Die Veranstaltung war sehr erfolgreich. In einem Schreiben der Stiftung Lesen heißt es:

„Die Begeisterung für „Einstellungssache! Jobs für Eltern“ hält bei uns Ausstellern immer noch an. Wir haben alle Lesestartbeutel an die Eltern gebracht, haben Kontakte geknüpft und

viele angenehme Gespräche gehabt.

Aus unserer Sicht war der Tag ein voller Erfolg und wir danken Ihnen. Wir würden gerne wieder bei Ihnen teilnehmen.“

Fazit

Es ist ein gutes Beispiel dafür, dass rechtskreisübergreifende Arbeit möglich ist, Netzwerkpartner der BCA wertvolle Unterstützung bieten und Kundinnen und Kunden mit Erziehungspflichten dadurch gute Perspektiven aufgezeigt werden können.

Kontakt

Regionaldirektion
Berlin-Brandenburg
Agentur für Arbeit Berlin Mitte
Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Langzeitarbeitslosigkeit

FamilienCoach

Eltern haben eine Vorbildfunktion für ihre Kinder. Kinder von langzeitarbeitslosen Eltern erleben aber häufig, dass die Bedürftigkeit und die Abhängigkeit von staatlicher Unterstützung scheinbar der normale Lebenszustand ist. Dem soll mit diesem Projekt entgegen gewirkt werden.

Zielgruppe/n

Mütter und/oder Väter in Langzeitarbeitslosigkeit.

Angebot

Das Angebot „CLARA“ bezieht sich auf den Nordwesten Rostocks sowie auf die Stadtteile

Dierkow und Toitenwinkel. Für die Familien ist das Projekt kostenlos und wird finanziert mit Mitteln der Europäischen Union (ESF), des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Hanse-Jobcenter Rostock.

Der Projektablauf ist in fünf Phasen eingeteilt:

- **Einstieg:** Gewinnung eines ganzheitlichen Bildes der Lebenslage der Projektteilnehmenden.
- **Aktivierung:** Unterstützung bei der Klärung/Sicherung der materiellen Situation, Beratung über bestehende Rechte und Pflichten, Hilfe bei der Organisation von Angeboten für Kinder.
- **Stabilisierung:** Nachhaltige Festigung von bereits Erlerntem durch regelmäßigen Kontakt, Teilnahme an Informationsveranstaltungen, betriebliche Erprobung, Bewerbungsaktivitäten, bürgerliches Engagement.
- **Integration:** Aufnahme einer Beschäftigung bzw. Ausbildung.
- **Nachhaltigkeit:** Begleitung der Projektteilnehmenden während der Einarbeitungsphase/dem Ausbildungsbeginn, um einen Abbruch zu verhindern.

Fazit

Das Projekt verlief sehr erfolgreich. Etwa 30 Prozent der Teilnehmenden wurden in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung oder geringfügige Tätigkeit vermittelt. Integrationsfortschritte für die Familien konnten fast immer erreicht werden.

Kontakt

Regionaldirektion Nord
Hanse-Jobcenter Rostock

Arbeitslose Eltern mit Kindern unter 3 Jahren

Elternzeit aktiv nutzen

Zielgruppe/n

§ 10 SGB II-Kundinnen und -Kunden in Elternzeit.

Angebot

Die BCA führt u. a. im Jobcenter monatlich mindestens eine Veranstaltung zur frühzeitigen Aktivierung von Personen mit Kindern unter drei Jahren durch. Das Angebot umfasst Information und Beratung rund um den beruflichen (Wieder)Einstieg.

Es werden regelmäßig 25 Personen eingeladen, deren Elternzeit in drei bis sechs Monaten ausläuft. Ca. 80 Prozent der Eingeladenen erscheinen zu dem Angebot.

Kontakt

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen
Jobcenter Arbeitplus Bielefeld

Langzeitarbeitslosigkeit

Gesundheitstag im Mehrgenerationenhaus

Die Zeit der Arbeitslosigkeit sollte aktiv für gesundheitsfördernde Angebote und Maßnahmen genutzt werden, denn anhaltende Arbeitslosigkeit kann krank machen. Aktive und interessierte Menschen haben höhere Chancen zur Integration in Beschäftigung.

Zielgruppe/n

Arbeitslose, insbesondere Langzeitarbeitslose.

Angebot

Im Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ Freiberg wurden drei Workshops mit den Themen: „Gesunde Ernährung“, „Bewegungsmix“ und „Bewerbungsmappen-Check“ für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten. Die Workshops wurden im Rotationsverfahren durchlaufen. Am Ende der Veranstaltung fand eine Feedbackrunde zur Auswertung statt.

Der Gesundheitstag wurde vom Jobcenter Mittelsachsen und dem Beschäftigungspakt „come back50plus – Mittelsachsen“ in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Arbeitsagentur Freiberg organisiert. Für die Umsetzung der Veranstaltung nutzte das Jobcenter Drittmittel im Rahmen der Projektförderung zwischen der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (SLfG) und dem Gesundheitsamt des Landratsamtes Mittelsachsen.

Fazit

Die Veranstaltungsform „Gesundheitstag“ außerhalb von Behörden- oder Ämterstrukturen bietet im Vergleich zu anderen Maßnahmen einen zielführenden, niedrighschwelligigen Zugang. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewerteten den Gesundheitstag anhand von Feedbackbögen als sinnvolle Maßnahme mit interessanten Angeboten. Das Thema sollte daher im beruflichen Integrationsprozess in Kooperation mit den regi-

onalen Partnern nachhaltig verstetigt werden.

Kontakt

Regionaldirektion Sachsen
Jobcenter Mittelsachsen
Beauftragte für Chancengleichheit

Arbeitgeber und Verbände

Unternehmensnetzwerk „MARZIPAN“

Die BCA der Arbeitsagentur Lübeck und des Jobcenters Lübeck luden interessierte Betriebe zu einem Treffen mit kooperierenden Unternehmen des Netzwerkes „MARZIPAN“ (Mit Alleinerziehenden richtig zur Integration – Potenzial für den Arbeitsmarkt nutzen) ein. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Potenziale für die Fachkräftesicherung bestehen (Alleinerziehende, Stille Reserve, Flüchtlinge) und wie diese noch besser genutzt werden können.

Zielgruppe/n Betriebe

Angebot

In den Räumen der Stadtwerke Lübeck wurde die Arbeit des Netzwerkes „Marzipan“ vorgestellt, das 2012 von der Agentur für Arbeit Lübeck und dem Jobcenter Lübeck ins Leben gerufen wurde. Die Palette der Aktivitäten zur Fachkräftesicherung reicht von der intensiven Beratung über spezielle Bewerbungsmappen bis zu Job-Speed-Dating, Messen und Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen oder Förderungen. Schwerpunkt des Projektes ist die Zusammenarbeit

namhafter Lübecker Betriebe, die rund 10.000 Beschäftigte haben und als Vorbild für andere auftreten.

Außerdem zeigten Murat Baydaş und Serap Ergin die Möglichkeiten zur Erschließung von weiterem Erwerbspotenzial auf. Sie stellten das ESF-Programm „Stark im Beruf“ mit dem Lübecker Projekt „MamiGo“ der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. vor. Zielgruppe sind dabei Mütter mit Migrationsgeschichte. Sie sind durch mehr als eine Kultur geprägt und in Deutschland deutlich seltener und in geringerem Stundenumfang erwerbstätig als Mütter ohne Zuwanderungsgeschichte. Das Projekt bietet dabei nicht nur türkischstämmigen, sondern allen Müttern mit Migrationshintergrund individuelle Beratung und Unterstützung auf dem Weg ins Erwerbsleben.

Im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ führt der Verein in Lübeck zum Beispiel die Anerkennungsberatung für im Ausland erworbene Abschlüsse durch
net: <http://www.tgsh.de/>.

Astrid Willer, die im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ das Teilprojekt „diffairenz: Schulungen zur interkulturellen Öffnung und Antidiskriminierung“ betreut, rundete das Thema ab. Sie zeigte die Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen bei der Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen und Qualifizierung auf. Dabei machte sie deutlich, dass Unternehmen durch interkulturel-

le Öffnung nicht nur Fachkräfte, sondern auch Kundinnen und Kunden gewinnen und binden können. Mit Schulungen lassen sich migrationsspezifische Herausforderungen meistern und die Professionalität der Mitarbeiter steigern (Internet: <http://www.iq-netzwerk-sh.de/>)

Kontakt

Regionaldirektion Nord
Agentur für Arbeit Lübeck
Jobcenter Lübeck

Engagement für weibliche Flüchtlinge und Frauen mit Migrationshintergrund

Flüchtlinge

Informationstag für Syrerinnen und Syrer

„Sie sind uns herzlich Willkommen und wir fühlen mit Ihnen“. Mit diesen Worten eröffnete Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt, den Informationstag für Syrier am 14.9.2015 in der AA Magdeburg. Neue Wege mit neuen Kunden gehen Partner des Landes Sachsen-Anhalt, das IQ- und Bleiberechtsnetzwerk gemeinsam mit Jobcenter und der AA Magdeburg unter Federführung der Geschäftsführerin operativ, Heike Jauch, mit dem Ziel, syrische Flüchtlinge bei der Integration zu unterstützen.

Zielgruppe/n

Syrische Flüchtlinge

Angebot

In enger Kooperation zwischen BCA, JC und AG-S wurden 50 Kundinnen und Kunden (zwei Gruppen / Magdeburg und Börde) eingeladen. Nach kurzer Präsentation zu den Dienstleistungen der BA (in arabischer Sprache mit mehreren Sprachmittlern vor Ort) konnten sich die Kundinnen und Kunden an den Themeninseln Arbeit, Ausbildung, Studium sowie Anerkennen von Abschlüssen informieren und mit Fachexperten ins Gespräch kommen.

Fazit

Die syrischen Besucherinnen und Besucher – größtenteils männlich – waren alle sehr interessiert, insbesondere an der Thematik „Anerkennung von Abschlüssen in Deutschland“. Viele von ihnen hatten dazu in den folgenden 14 Tagen Beratungsgespräche mit dem IQ-Netzwerk, um das Anerkennungsverfahren entsprechend anzustoßen und damit einen Grundstein für die qualifikationsadäquate Integration zu legen.

Kontakt

Regionaldirektion
Sachsen-Anhalt-Thüringen
Agentur für Arbeit Magdeburg
Jobcenter Landeshauptstadt
Magdeburg
Jobcenter Bördekreis

Migrantinnen und Migranten

„Perspektiven finden und Chancen nutzen“

Die Arbeitsagentur Jena und das IQ Netzwerk Thüringen führten am 22. September die Messe „Perspektiven finden und Chancen nutzen! – Gemeinsam zum Ziel“ durch. Der Thementag fand im Rahmen der Interkulturellen Woche 2015 statt.

Zielgruppe

Migrantinnen und Migranten

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Angebot

Migrantinnen und Migranten über die Erwartungen des hiesigen Arbeitsmarktes zu informieren und ihnen Unterstützung beim Bewerbungsmanagement zu geben, war Ziel der Veranstaltung.

Gleichzeitig erhielten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Beachtung finden müssen.

Rund 50 regionale Unternehmen nutzten die Gelegenheit, um sich rund um das Thema „Arbeiten in Deutschland“ fit zu machen. Die ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Messe kamen, konnten direkt mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern ins Gespräch kommen. Mutige konnten unter Anleitung ein eigenes kleines Bewerbungsvideo gestalten, um sich so zukünftig im Bewerbungsverfahren von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern abzuheben.

Fazit

„Es hat sich gezeigt, dass es einen großen Informationsbedarf zum Thema „Beschäftigung ausländischer Fachkräfte“ gibt. Mit unserem Messeangebot haben wir versucht, wichtige inhaltliche Aspekte zu vermitteln und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit regionalen Unternehmen zusammen zu bringen“, so Birgit Becker, Leiterin der Jenaer Arbeitsagentur. „Aufgrund der aktuellen Entwicklung gehe ich davon aus, dass wir weitere Veranstaltungen dieser Art durchführen werden, um ausländische Bewerber/-innen zu integrieren.“

Kontakt

Regionaldirektion
Sachsen-Anhalt-Thüringen
Agentur für Arbeit Jena

Migrantinnen und Migranten

Weiterbildung und Integration

Am 10.11.2015 fand im Jobcenter Chemnitz der Aktionstag „Weiterbildungs- und Integrationsmöglichkeiten für Migrantinnen und Migranten statt“.

Zielgruppe/n

Migrantinnen und Migranten

Angebot

In den Räumen des Jobcenters Chemnitz wurden Vorträge zu den Trends und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt angeboten sowie Infostände von verschiedenen Netzwerkpartnern bereitgestellt. Das Informations- und Beratungsangebot umfasste Themen wie Bildungsangebote, Arbeitsmöglichkeiten, Anerken-

nung ausländischer Abschlüsse, Ausbildungsberatung durch die Kammern sowie Vorstellung des Muttersprachbereiches in der Stadtbibliothek.

Der Bildungstruck der TÜV Rheinland Akademie fand vor der Haustür großen Anklang, da die Besucher sich direkt an verschiedenen "Arbeitsplätzen" ausprobieren konnten.

Für die Besucher wurde außerdem ein „GesprächsCafé“ eingerichtet, in dem Mitarbeiter/-innen des Jobcenters Chemnitz mit den Migrantinnen und Migranten bei Kaffee und Tee ins Gespräch kommen und die vielfältigen Fragen beantworten konnten.

Zudem konnte in diesem Bereich eine Kinderbetreuung angeboten werden, wenn keine andere Möglichkeit der Kinderunterbringung an diesem Tag gewährleistet war. Dabei konnte gleich das Angebot des "Starter-Sets" der Stadtbibliothek in Kooperation mit der Stiftung Lesen und der Bundes-agentur für Arbeit an die Familien überreicht werden.

Fazit

Insgesamt waren 171 Besucher der Einladung des Jobcenters Chemnitz zum Aktionstag für Migrantinnen und Migranten gefolgt.

Kontakt

Regionaldirektion Sachsen
Jobcenter Chemnitz

Weitere Aktivitäten

Netzwerkarbeit BCA

Infoabend für politisch Verantwortliche

Wie sieht die Arbeit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt rechtskreisübergreifend aus? Welche Netzwerkpartnerinnen und -partner arbeiten im Kreis Mettmann mit beiden BCA zusammen? Beim Informationsabend für politisch Verantwortliche, der am 03. Februar 2016 stattfand, wurden Antworten auf diese Fragen gegeben.

Zielgruppe/n

Bundestags-, Landtags- und Kreistagsabgeordnete sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Städte.

Angebot

Im Foyer des gemeinsamen Gebäudes präsentierten sich Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Leistungsabteilung, Operativer Service, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Integration Point, Arbeitgeberservice, Eingangszonen sowie das BiZ an selbst gestalteten Ständen. Die Gäste wurden von der Geschäftsführerin des Jobcenters ME-aktiv sowie von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Mettmann bei ihrem Rundgang begleitet.

Am Stand „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“ berichteten die BCA über ihre Schwerpunkte der täglichen Arbeit. Hier wurden den Standbesuchern die rechtskreis-spezifischen und gemeinsamen

Aktivitäten vorgestellt (SGB III-Bereich: z. B. das Projekt „Erfolgsfaktor Wiedereinstieg“ zur Akquise und Beratung der Stillen Reserve; SGB II-Bereich: z. B. Aktivitäten für den Personenkreis der Alleinerziehenden und zur Sicherstellung der Kinderbetreuung, auch zu Randzeiten).

Rechtskreisübergreifend arbeiten die BCA gemeinsam mit Netzwerkpartnerinnen und -partnern des Kreises Mettmann, um vielfältige Angebote für die verschiedenen Zielgruppen vorhalten zu können (z. B. „Infotag Wiedereinstieg“ des Netzwerks (Wiedereinstieg) oder „Elterncafés“ im Rahmen des Projekts „Neue Wege NRW“).

Fazit

Es ist an diesem Abend gelungen, die politisch Verantwortlichen, die gleichzeitig wichtige Multiplikatoren sind, auf die Schwerpunkte der Arbeit der BCA aufmerksam zu machen und die offenen Fragen und Anliegen zu diskutieren. Darüber hinaus ergaben sich durch den Austausch Ansatzpunkte für neue Projekte und Aktionen zum Thema „Beruflicher Wiedereinstieg“, welche die BCA beider Rechtskreise weiter verfolgen werden. Zusammenfassend bewerteten die Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Veranstaltung als guten Erfolg.

Kontakt

Regionaldirektion
Nordrhein-Westfalen
Jobcenter-ME-aktiv
Arbeitsagentur Mettmann

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Umwandlung von Minijobs

Mit einer gemeinsamen Initiative unterstützen das Jobcenter Limburg-Weilburg und die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar Minijobberinnen und Minijobber beim Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Zielgruppe/n

Minijobberinnen und Minijobber

Angebot

Ursprünglich als „Zuverdienst für Ehefrauen“ gedacht, entpuppen sich Minijobs häufig als berufliche Sackgasse ohne langfristige Existenzsicherung. Mithilfe des sogenannten Wiedereinstiegsrechners wird den Teilnehmenden z. B. verdeutlicht, welche geringen Rentenansprüche aus einem Minijob resultieren.

Eine Fachanwältin für Arbeitsrecht zeigt Chancen und Vorteile der Umwandlung eines Minijobs in eine versicherungspflichtige Beschäftigung auf und eine Hartz-IV-Empfängerin spricht über ihre eigenen Erfahrungen auf dem Weg vom Minijob hin zu einer versicherungspflichtigen Beschäftigung. Vorgestellt werden zudem die Förder- und Unterstützungsangebote von Arbeitsagentur und Jobcenter.

Um Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern den „Schritt in die richtige Richtung“ zu erleichtern, bietet das eigens aufgelegte Förderprogramm „Change“ zusätzliche finanzielle Anreize für Unternehmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Minijob in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit übernehmen.

Kontakt

Regionaldirektion Hessen
Jobcenter Limburg-Weilburg